

EINSCHREIBEN  
Aktiengesellschaft  
Obergericht des Kantons Zürich  
Geschäftsleitung  
Postfach  
8021 Zürich

Alex W. Brunner  
Architekt HTL  
c/o Bahnhofstrasse 210  
CH-[8620] Wetzikon  
Telefon +44 930 62 33

Datum: 10. Mai 2021  
Post Code: 98.00.862200.00305314

Institutionelle Behördenkriminalität in der Schweiz  
Ihr Schreiben vom 7. Mai 2021 – zugleich 1. Mahnung

---

Grüezi

In Ihrem Schreiben vom 7. Mai behaupten Sie, dass es keine gesetzlichen Grundlagen für mein Vorgehen gebe. Sie verkennen anscheinend, ob aus Unwissenheit oder vor allem aus Vorsatz, dass alle Behörden und Ämter, und dazu gehören auch die Gerichte, spätestens seit dem Jahr 2014 im Minimum eine angegliederte Organisationseinheit der Kapitalgesellschaft La Confédération Suisse mit Sitz irgendwo in Belgien ist. Das Zürcher Obergericht ist seit spätestens 2012 nichts anderes als eine Aktiengesellschaft als Tochtergesellschaft des Kantons Zürich und zugleich eine Muttergesellschaft mit der Zweigniederlassung Zentrale Inkassostelle als Aktiengesellschaft. Es besteht zudem der Verdacht, dass durchaus noch weitere Gesellschaften angegliedert sein könnten.

Bereits Bundesrat Villiger äusserte sich anlässlich der Eintretensdebatte zur Aufhebung des Beamtenstatus vom 5. Oktober 1999, dass die öffentlich-rechtlichen Institutionen der Vergangenheit angehören werden. Selbstverständlich durfte er das nicht so explizit sagen. Das war der Kern seiner Botschaft.<sup>1</sup> Aber mit der illegalen Gründung von Privatfirmen aus diesen öffentlich-rechtlichen Institutionen wurde genau dieses Szenario umgesetzt. Keine dieser behaupteten öffentlich-rechtlichen Institutionen wurde legal gegründet und ihnen schon gar nicht eine hoheitliche Legitimation übertragen. Dazu werden Beschlüsse des Volks benötigt, die es bis heute nicht einmal ansatzweise gibt.

Deshalb greift Ihre Behauptung nicht, dass es für mein Vorgehen keine gesetzliche Grundlage gebe. Weil es keine öffentlich-rechtlichen Institutionen mehr gibt und die neuen Privatfirmen über keine hoheitliche Legitimation verfügen, gibt es eben kein öffentliches Recht mehr. Deshalb ist die Grundlage meines Vorgehens das Handelsrecht. Solche Verträge werden tagtäglich abgeschlossen und sie sind verbindlich. Zugegebenermassen ist diese Art Handelsvertrag mit behaupteten öffentlich-rechtlichen Institutionen noch nicht sehr verbreitet. Das liegt jedoch nur daran, dass die Menschen (nicht die Personen) von Kirche (alle Religionen), Politik, Schule und Behörden seit ihrer Entstehung belogen werden. Weil seit Jahrtausenden alle Massnahmen darauf hinauslaufen, das spirituelle Potential der Menschen zu senken, können sie diese Diskrepanzen nicht erkennen. Deshalb muss alles materialisiert werden.

Meine Bedingungen sind so aufgebaut, dass Sie sie gar nicht annehmen müssen. Es steht Ihnen frei, sie anzunehmen oder sie abzulehnen. Wenn Sie sie annehmen, begehen Sie weiterhin Verbrechen und davor will ich nicht primär Sie schützen, sondern vor allem die ganze Gesellschaft und natürlich auch

---

<sup>1</sup> Wie die Beamten zu Angestellten wurden. <https://www.bar.admin.ch/bar/de/home/service-publikationen/publikationen/geschichte-aktuell/wie-die-beamten-zu-angestellten-wurden.html>

mich selbst. Wenn Sie nicht auf meine besonderen Bedingungen eintreten wollen, so habe ich volles Verständnis. Allerdings ist aus Ihrem Schreiben davon auszugehen, dass Sie in böser Absicht bekunden, die Bedingungen nicht annehmen zu wollen, gleichzeitig jedoch den bisherigen Pfad nicht verlassen zu wollen, um weiterhin Verbrechen (Amtsanmassung, Art. 287 StGB; Nötigung, Art. 181 StGB; Betrug, Art. 146 StGB; ungetreue Geschäftsbesorgung, Art. 158; Unterstützung einer kriminellen Organisation, Art. 260ter StGB; und viele weitere mehr) begehen zu können.

Wenn Sie tatsächlich nicht auf diese besonderen Bedingungen eintreten wollen, so müssen Sie den bisherigen Weg sofort verlassen. Dazu müssten Sie mir auch kein Schreiben zustellen und erst recht nicht eingeschrieben. Wenn Sie aber diesen verbrecherischen Weg beibehalten, so treten Sie automatisch in meine besonderen Bedingungen ein und werden dies sehr teuer zu bezahlen haben. Es gibt nur diese beiden Möglichkeiten.

Abschliessend setze ich Sie deshalb in Verzug, die erforderlichen Schritte einzuleiten, damit Sie nicht auf meine besonderen Bedingungen eintreten müssen. Die Inkenntnissetzung des Agenten ist die Inkenntnissetzung des Prinzipals. Die Inkenntnissetzung des Prinzipals ist die Inkenntnissetzung des Agenten. Das Definitionsrecht dieses Instruments liegt ausschliesslich beim Verfasser. Alle Rechte vorbehalten.

Ich erwarte, dass Sie diese Verbrechen umgehend beenden.

Adieu

Mensch :Alex W. :Brunner, a.r.